

Dresdener Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preiszeit: Täglich früh 7 Uhr
Inserate werden angenommen: bis Abend 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr.

Abonnement: Vierteljährlich 30 Rgr bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus.

Druck und Eigenthum des Herausgebers: Clespach & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 26. December.

Vom Landtage. Die letzte Sitzung der 2. Kammer der den Wahlberechtigten war eine sehr denkwürdige. Es handelte sich um eine Beschlussempfehlung des Abgeordneten des Königl. Cultusministeriums wegen Aufhebung einer Beschlussempfehlung zur Aufhebung der Wahlberechtigung der Wahlberechtigten in welchen der Kirchgemeindevorstand in...

stimmig angenommen. Hierauf sprach die genannte Kammer, in welcher alle Parteien, die Conservativen wie radicalen Demokraten, ohne Ausnahme sich in stillschweigender über das Verlangen des Cultusministeriums aus.
Durch das Vereinigungsverfahren beider Kammern ist eine Reihe von Gesetzentwürfen endlich entschieden worden. Die erste Kammer gab in der Dr. Straußberg'schen Einbringung angelegentlich der 2. Kammer darin nach, daß Dr. Straußberg nicht 50, sondern nur 10% des Aktienkapitals in die Pfand verbauen sollte, etc. etc.

wodurch die Pferde zurück und in die Erde gezogen wurden.
Wetterprognose. Betrachten wir die Temperaturen des Monats December in einem Zeitraum von 12 Jahren, von 1856 bis mit 1866, so finden wir, daß größere oder anhaltende Kälte nur ausnahmsweise stattfindet. Im Jahre 1856 war Ende Februar im December vorübergehend, der Monat war durchgängig kalt, nur in einer Nacht war die Temperatur über dem Gefrierpunkt, die niedrigste war -15° R. Im Jahre 1856 waren die vier ersten Tage des December kalt, an den übrigen zeigte das Thermometer Wärme an, und dies an einigen Tagen bis 12° R. In den Jahren 1857, 1858, 1859 und 1860 lag an jedem Tage im December das Thermometer über dem Gefrierpunkt, 1858 waren 10 Abende, 1859 waren deren 9 im December. Der December von 1861 war ein wenig kälter, aber nur an drei Tagen lag das Thermometer nicht über dem Gefrierpunkt. Der December 1862 war sehr regnerisch, es kamen auf 1 Quadratfuß 15 Pfund Wasser, theils als Regen, theils als Schnee mit Regen; am 19., 26. und 27. December herrschten heftige Stürme. Im Jahre 1863 war der December warm, nur am 31. December trat plötzlich bei dichtem Nebel große Kälte -10° R. ein. Im Jahre 1864 lag das Thermometer nicht über 3° R. und fiel alle Nächte unter den Gefrierpunkt, einige Male bis -10° R. Der Monat December 1865 war warm, mit Ausnahme 30. December, an welchem Tage das Thermometer -11° R. anzeigte. Im December 1865 herrschte gemäßigter Temperatur, nur am 31. December in der Nacht fiel das Thermometer bis -3° R. In dieser Woche wird in den ersten Tagen die Temperatur sich erniedrigen und es werden durch nördliche Luftströmung Schneeflocken herbeigeführt werden. In der zweiten Hälfte der Woche wird sich der Himmel mehr klären, und die Temperatur wird bei kalter Luftströmung rauh sein.
Öffentliche Gerichtsitzung am 21. Decbr. In der heutigen Schöffengerichtsitzung handelte es sich um einen ausgezeichneten Diebstahl eines Chronometers und 7 Billardbälle nebst Eisenwerkzeugen, im Gesammtwerthe von 36 Thlr. 26 Rgr., dessen Franz Otto Maria Raabe, von hier gebürtig, in Reusthagen wohnhaft, angeklagt ist. Der Angeklagte, in den 30er Jahren stehend, hat bereits ein bewegtes Leben geführt. Die Kaufmannschaft erlernt h. h. h., hat Raabe an verschiedenen Orten conditionirt und ist 1860 in die päpstliche Fremdenlegation in Italien getreten, von wo er als Gefangener nach Sachsen zurücktransportirt wurde. Später hat sich Raabe vom Sagenmachern getrennt, hat geheiratet und ist Vater eines Kindes. Der Personalbogen weist drei Verurtheilungen nach, darunter zweimal mit Arbeitshaus. In der Nacht vom 28. 29. September wurde in der höchsten Restauration auf der Blasewitzstraße ein Diebstahl verübt. Die Hausmannsfrau bemerkte früh in der 5. Stunde, daß die Fensterläden in der Restauration offener gefunden und daß ein Fenster eingebrochen war. In der Stube fehlte der Chronometer, sämtliche Billardbälle waren ebenfalls gestohlen und von dem vorhandenen Lebensmitteln waren ungefähr 14 Pfund Butter, ein Topf mit Fett und eine Flasche mit Pfeffermühle abhandeln gekommen. Bereits am zweiten Tage gelang es, die Billardbälle wiederzuerlangen und den damaligen Besitzer zu verhaften. Es wurde auch ermittelt, daß derselbe am Tage vorher einen Chronometer hatte verlehren lassen. Er wurde nun in Anklagezustand versetzt, indem er den Diebstahl leugnete. Auch heute stellte er entschieden die Verurteilung des Diebstahls in Abrede. Er gibt an, an jenen Abende sei er in der dritten Morgenstunde aus einer Wirthschaft der Sögelsstraße nach Reusthagen in Begleitung eines dortigen Einwohners gegangen und habe sich sofort nach der Trennung in seine Wohnung begeben. Am nächsten Morgen sei er nach Dresden gegangen, habe am Abend einen ihm noch Bekanten, aber nicht dem Namen nach bekannten Handwerker getroffen, der ihm einen Chronometer zum Kauf angeboten habe. Auf seine Weigerung habe dieser ihn abgelehnt, den Verkauf oder doch wenigstens den Versuch zu bewirken. Derselbe habe er, nachdem der Verkauf nicht gelungen durch einen Diebstahlmann, den er auf der Sögelsstraße getroffen, bewirken lassen und 5 Thaler und einige Groschen erhalten, das Geld habe er an Reusthagen an dem bekannten abgethan. Dieser habe auch an diesem Tage bereits von Billardbällen gesprochen, die verkauft werden sollten. Am nächsten Tage habe er am Reusthagen ein Dämmer wieder getroffen und 6 Stück Billardbälle einzeln abgethan. Diese habe er ebenfalls einem Diebstahlmann zum Verkauf übergeben. Der Versuch sei aber nicht zu Stande gekommen, es vielmehr verhaslet worden. Den Angeklagten belastet der Befehl der gestohlenen Gegenstände und der Wirthschaft über das Inventar, dessen Inhalt mit dem Diebstahl, in dem Reusthagen den Chronometer an der Ecke der Reusthagenstraße erhalten haben will.

Suche...
Händler...
Bank...
Abgabe...